

Aus den Erfahrungen der BfUCiörparteien

Unter den nach dem X. Parteitag der Bulgarischen Kommunistischen Partei im Bezirk Plowdiw gegründeten Agrar-Industrie-Komplexen befindet sich auch der AIK „Dimitar Blagow“ mit der Stadt Assenowgrad als Zentrum, der fünf „Vereinigten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften“ (VLPG) umfaßt. Eine davon, die einen großen Anteil daran hatte, daß der Komplex 1974 Republiksieger wurde, ist die Vereinigte LPG „Klement Gottwald“ in Popowiza. Diese LPG, zu der vier Dörfer gehören, hat durch komplexe Übererfüllung des sechsten Fünfjahrplanes eine Gesamtproduktion von vier Millionen Lewa über den Plan realisiert und wurde damit Sieger in ihrem AIK. Ebenso groß sind die Erfolge in der Viehproduktion. 1974 / 75 betrug die durchschnittliche Milchleistung je Kuh 4300 Liter.

Der XI. Parteitag der Bulgarischen Kommunistischen Partei, der die Wege zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beschloß, stellte die Aufgabe, im siebenten Fünfjahrplanzeitraum die Produktion bei bester Qualität und mit niedrigen Selbstkosten bedeutend zu erhöhen. Damit die neuen Aufgaben auf dem Lande erfüllt werden und der siebente Fünfjahrplan, der Plan der hohen Effektivität und Qualität der Produktion, Wirklichkeit wird, forderte der Parteitag die weitere Festigung und Erhöhung der Autorität der Gemeindepartei-Komitees als der politischen Organe, die fähig sind, die Probleme auf dem Terri-

Das Gemeindepartei-Komitee

Von Kosta Dimow,
„Partijen Shiwot“



torium der Gemeinden allseitig zu lösen und maximal zur Entwicklung und Festigung ihrer Agrar-Industrie-Komplexe beizutragen. Deshalb beriet das Gemeindepartei-Komitee in Popowiza, wie auf seinem Territorium an die Lösung der vom Parteitag gestellten Aufgaben herangegangen werden muß.

Was ist das Wichtigste für die Tätigkeit des Gemeindepartei-Komitees? Ausgangspunkt für seine gesamte Tätigkeit ist der konsequente Kampf für die weitere revolutionäre Umgestaltung auf dem Dorfe, die das Zentralkomitee der Partei für die verschiedenen Etappen

unserer sozialökonomischen Entwicklung vorsieht. Das Gemeindepartei-Komitee muß in seiner Arbeit solche Formen, Mittel und Methoden anwenden, die es zum geachteten politischen Führer der Werktätigen werden läßt. Eine sehr wichtige Seite seiner Tätigkeit ist, daß es mobilisierend auf die Arbeitsweise aller anderen Leitungsorgane wirkt: die gesellschaftlichen Organisationen, den Gemeindevolktrat, die lokalen Organe für Bildung, Kultur, Handel, Technik und Kader. Indem es ihnen in der neuen Etappe der Konzentration und Spezialisierung die notwendigen Arbeitsbedingungen schafft, erhöht es bei zweckmäßiger Abgrenzung der Funktionen der einzelnen Organe gleichzeitig die Anforderungen an die Zusammenarbeit für die Verwirklichung der Politik der Partei.

In einem Gespräch brachte der Sekretär des Komitees, Genosse Doitschinow, zum Ausdruck, daß in der Arbeit des Gemeinde-Komitees völlige Klarheit über die nahe und ferne Perspektive bei der Lösung der Probleme, bei der Vorbereitung und Übernahme der Pläne und Programme herrschen muß. Organisiert das Gemeindepartei-Komitee seine Tätigkeit nicht ordentlich, klar und umsichtig, was schon allein durch die saisonbedingten Arbeiten erpfolgen muß, werden Zeit und Kader vergeudet.

Effektivität ist das Kriterium

Von einer gründlichen und kritischen Analyse ausgehend, hat das Bezirkspartei-Komitee